



Aktionsgruppe
**Kinder
in Not** e.V.



JAHRES BERICHT 2025

Foto: Karl Fluch

INHALT



Foto: Karl Fluch

Unsere Hilfsprojekte setzen konsequent auf Hilfe zur Selbsthilfe. Der wichtigste Pfeiler ist dabei Bildung. Sie befähigt Kinder, einen Beruf zu erlernen, sich selbst und ihre Familien zu ernähren und ihre Zukunft aktiv zu gestalten. So können sie langfristig aus Armut und Benachteiligung herauswachsen und die Gesellschaft von morgen mitgestalten.

“ Bildung ist der Schlüssel, der Türen öffnet, die sonst verschlossen bleiben.

ALLGEMEINES

- 03 Vorwort
- 04 2025 auf einen Blick

SOZIALES ENGAGEMENT

- 05 Brasilien
- 09 Indien
- 15 Philippinen
- 22 Wirkung in der Praxis

DETAILS ZUR PROJEKTARBEIT

- 23 Brasilien
- 23 Indien
- 24 Philippinen
- 24 Notfallhilfe

RECHNUNGSLEGUNG

- 25 Einnahmen-/ Ausgabenrechnung
- 27 Bilanz
- 28 Gewinn- und Verlustrechnung
- 30 Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers

PRINZIPIEN UNSERER ARBEIT

- 34 Aufbau und Transparenz
- 35 Struktur und Qualität
- 36 Einblick und Ausblick
- 37 Impressum



Der Vorstand (von links): Walter Eberz (1. Vorsitzender), Brunhilde Ehrenberg (Beisitzerin), Gerd Weißenfels (Beisitzer), Gisela Wirtgen (Gründerin und Ehrenmitglied), Sabine Dittich (2. Vorsitzende), Helga Reuschenbach (Beisitzerin). Es fehlt Bernhard Stuch (Beisitzer).

Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf ein besonderes Jahr zurück. 1983 gründete Gisela Wirtgen unseren Verein und leitete ihn über mehr als 40 Jahre als erste Vorsitzende. Im vergangenen Jahr trat sie im Alter von 81 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand, bleibt ihrem Lebenswerk jedoch als Ehrenmitglied weiterhin eng verbunden.

Im Namen der gesamten Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V. sowie all der Menschen, denen der Verein in all den Jahren helfen konnte, möchten wir an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön aussprechen. Gisela Wirtgen hat mit außergewöhnlicher Ausdauer, Verantwortung und persönlichem Einsatz ein Lebenswerk geschaffen, das seinesgleichen sucht und unzähligen Kindern und Jugendlichen den Grundstein für ein besseres Leben gelegt hat. Dafür gebührt ihr höchste Anerkennung. Unser Dank gilt auch ihrer Familie.

Ich persönlich durfte das Wirken von Gisela Wirtgen seit 2017 als Vorstandsmitglied begleiten. Es ist mir eine große Ehre, dass mir die Mitgliederversammlung im November 2025 das Amt des ersten Vorsitzenden anvertraut hat. Gemeinsam mit einem erfahrenen Vorstand werden wir die erfolgreiche Arbeit der Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V. fortsetzen und weiter voranbringen.

Nach wie vor sind weltweit unzählige Kinder und Jugendliche in ihren Grundrechten eingeschränkt. Besonders Mädchen, Kinder mit Behinderungen und Kinder aus benachteiligten Gemeinschaften haben kaum eine Perspektive für ein Leben jenseits von Armut.

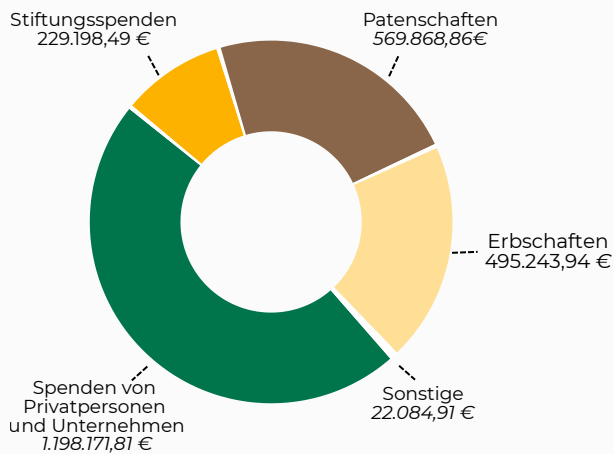
In über 50 Hilfsprojekten in den Philippinen, Indien und Brasilien führt die Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V. ihre Bildungsarbeit konsequent weiter. Mit langfristigen Hilfsprogrammen stärken wir die Rechte junger Menschen und eröffnen ihnen Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und ausreichender Ernährung. So erhalten sie die Chance, einen Beruf zu erlernen, Verantwortung für ihr eigenes Leben zu übernehmen und ihre Zukunft selbst zu gestalten. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die diesen Weg möglich machen, und laden Sie ein, ihn weiterhin gemeinsam mit uns zu gehen.


Walter Eberz

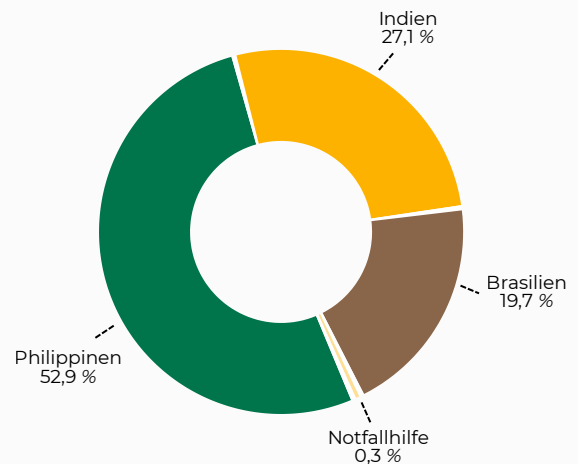
Vorsitzender der Aktionsgruppe "Kinder in Not" e.V.

DAS JAHR 2025 AUF EINEN BLICK

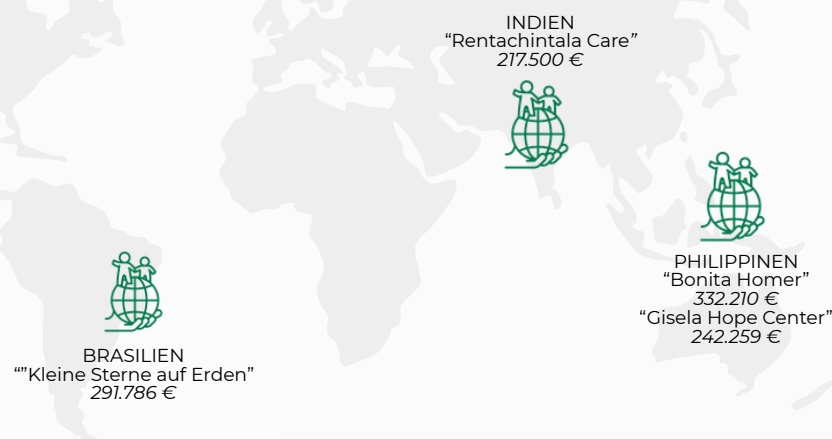
Herkunft unserer Mittel



Verteilung der Projektmittel



Die 4 größten Projekte



Geprüfte Strukturen

Seit 1992 führen wir das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Jährlich wird dafür überprüft, ob unsere Mittel sparsam, satzungsgemäß und nachprüfbar eingesetzt werden und ob es wirksame Kontrollstrukturen gibt.

Weiterhin sind wir Teil der Initiative Transparente Zivilgesellschaft und verpflichten uns damit, wesentliche Informationen zu unserer Struktur wie zu unseren Einnahmen und Ausgaben öffentlich zu machen.



BRASILIEN

Gewalt und Drogen in den Favelas

In den Armutsvierteln der Metropolen wachsen unzählige Kinder in einem Umfeld von Gewalt, Drogenhandel und Bandenkriminalität auf. In den engen Gassen der Favelas sind sie täglich unterschiedlichsten Formen von Gewalt ausgesetzt, was häufig zu Traumata, Angstzuständen und psychischen Belastungen führt.

Auch das häusliche Umfeld ist oft von Gewalt und Vernachlässigung geprägt. Armut und Suchtprobleme erhöhen das Risiko für körperliche oder sexuelle Misshandlung. Viele Kinder geraten früh in kriminelle Strukturen und verlieren dadurch die Chance auf eine sichere und gesunde Kindheit.



Bildung

Kinder erhalten Zugang zu Vorschule, Schule und Förderunterricht, um Lücken auszugleichen und langfristige Bildungschancen zu sichern.



Freizeitbetreuung

In geschützten Räumen können Kinder spielen, Sport treiben und kreativ tätig sein – fernab von Gewalt und Gefahren auf den Straßen.



Psychosoziale Unterstützung

Professionelle Betreuung hilft Kindern, Traumata zu verarbeiten, Selbstvertrauen aufzubauen und emotionale Stabilität zu entwickeln.

“A educação é o caminho para a liberdade.”

Paulo Freire
brasilianischer Pädagoge

„Bildung ist der Weg zur Freiheit.“ Dieses Zitat spiegelt genau wider, wofür unsere Projekte in Rio de Janeiro und São Paulo stehen: Kindern aus benachteiligten Stadtteilen Halt zu geben, sie in ihrer Entwicklung zu stärken und ihnen durch Bildung neue Perspektiven zu eröffnen.

“BOM SAMARITANO”

Tagesbetreuung für Vorschulkinder aus Favelas

Gewalt, Armut und ständige Unsicherheit bestimmen das Leben vieler Kinder in den Favelas von Rio de Janeiro. Enge Wohnungen, Bandenkriminalität, häusliche Gewalt und Vernachlässigung hinterlassen Spuren und führen oft zu Angst und anderen psychischen Belastungen.

Die Tagesstätte Bom Samaritano schafft hier einen geschützten Ort. Rund 70 Kinder zwischen 2 und 6 Jahren verbringen montags bis freitags ihren Tag in Sicherheit, mit vier nahrhaften Mahlzeiten und einer erholsamen Mittagsruhe, die hilft, den fehlenden Schlaf auszugleichen. Neben ersten Schritten in Lesen, Schreiben und Rechnen erwerben sie alltagsnahe Fähigkeiten wie Hygiene und den Umgang mit Materialien. In Spielen, Projekten und gemeinsamen Aufgaben lernen sie Rücksicht, Konfliktlösung, Konzentration und Empathie – wichtige Grundlagen für eine erfolgreiche Schulzeit.

Gleichzeitig unterstützt Bom Samaritano die Familien durch Informationen zu Gesundheit, rechtlichen Themen sowie häuslicher Gewalt und schafft durch die tägliche Betreuung bessere Chancen auf stabile Arbeit und langfristige Verbesserung der Lebensumstände.



Ort: Brasilien | Rio de Janeiro
Träger: Evangelische Kirche lutherischen Bekenntnisses



“KLEINE STERNE AUF ERDEN”

Tagesbetreuung traumatisierter Favela Kinder

Im Hilfsprojekt „Kleine Sterne auf Erden“ erhalten Kinder aus dem südlichen São Paulo, insbesondere aus dem Stadtteil Campo Limpo, einen geschützten Raum zum Lernen und Aufwachsen. Etwa 160 Mädchen und Jungen im Alter von sechs Monaten bis 18 Jahren, die in Armut leben und häufig zusätzlich mit Krankheit, Sucht in der Familie oder Gewalt belastet sind, werden hier begleitet und gestärkt.

Die Einrichtung bietet altersgerechte Teilzeit- und Ganztagsprogramme. Sie schafft einen festen Tagesrhythmus, in dem schulische Unterstützung, Lernförderung und vielfältige kreative Angebote Platz finden. Dazu gehören Singen und Musizieren ebenso wie Arbeiten mit Holz und Ton oder Nähen. Therapeutische Angebote – von Kunsttherapie über Zirkuspädagogik bis zur tiergestützten Therapie – helfen den Kindern, schwierige Erlebnisse zu verarbeiten und neues Selbstvertrauen zu gewinnen. Durch ausgewogene Mahlzeiten, medizinische und psychologische Unterstützung sowie fürsorgliche Zuwendung stärkt das Projekt die körperliche und seelische Gesundheit der Kinder.

Das übergeordnete Ziel ist, ihnen einen sicheren Lebensraum und Chancen für eine bessere Zukunft zu ermöglichen.



Ort: Brasilien | São Paulo
Träger: Casa Criança Querida



“NOSSA SENHORA DO AMPARO”

Tagesbetreuung traumatisierter Favela Kinder

Brasiliens Schulen stehen vor großen Herausforderungen: knappe Ressourcen, zu wenig Personal und häufig ausfallende Unterrichtszeiten. Während wohlhabendere Familien ihre Kinder auf private Schulen schicken können, bleiben ärmere Kinder oft ohne echte Bildungsoption. Viele Jugendliche brechen die Schule frühzeitig ab und finden später kaum Zugang zum Arbeitsmarkt.

In der Favela Cidade de Deus in Rio de Janeiro, einer Umgebung mit viel Armut und Unsicherheit, fehlt Kindern oft ein Ort, der ihnen Halt gibt. Genau hier setzt die Grundschule „Nossa Senhora do Amparo“ an. Sie bietet eine stabile Lernumgebung und neue Perspektiven. Etwa die Hälfte der 200 Schüler erhält eine spezielle Ganztagsbetreuung.

Der Tag beginnt mit Frühstück, gefolgt vom Unterricht. Danach stehen Mittagessen, Förderangebote und kreative Workshops auf dem Programm, die die Kinder sowohl schulisch als auch sozial stärken.



Ort: Brasilien | Rio de Janeiro
Träger: Franziskanerinnen der Kongregation
Nossa Senhora do Amparo



INDIEN

Kinder aus benachteiligten Kasten

In ländlichen Regionen Indiens bestimmen noch immer die Strukturen des Kastensystems das Leben der Menschen. Familien ohne eigenes Land sind auf Großgrundbesitzer angewiesen, arbeiten als Saisonarbeiter und geraten leicht in Schuldknechtschaft.

Besonders benachteiligt sind Kinder mit Behinderungen, Stammeskinder, Dalits und Mädchen. Für viele von ihnen sind Kinderarbeit, frühe Verheiratung und ein Leben in Armut bittere Realität.



Bildung

Kinder und Jugendliche erhalten Zugang zu Schule, Nachhilfe und beruflicher Ausbildung, um Bildungslücken auszugleichen und langfristige Chancen zu sichern.



Unterbringung

Besonders gefährdete Kinder finden in sicheren Kinderheimen Schutz vor Gewalt, Vernachlässigung und sozialen Risiken.



Gesundheit

Vor allem Kinder mit Behinderungen erhalten medizinische Betreuung, Physiotherapie und Unterstützung für ihre körperliche und seelische Gesundheit.

“**Education is the manifestation of the perfection already in man.**”

Swami Vivekananda
indischer Philosoph und Sozialreformer

„Bildung ist die Entfaltung der Vollkommenheit, die bereits im Menschen liegt.“

Dieses Zitat passt zu unseren Projekten in Andhra Pradesh und Madhya Pradesh, die sich an Kinder aus benachteiligten Randgruppen richten. Durch Schulunterricht, Tutorial-Kurse und Berufsausbildung fördern wir ihre Fähigkeiten, stärken ihr Selbstvertrauen und eröffnen neue Chancen für ihre Zukunft.

“STUDYCENTRES”

Lernbegleitung für Adivasi- und Dalit-Kinder

Das Gebiet rund um Palamaner liegt in einer regenarmen Zone, in der Dürre und karge Ernten zum Alltag gehören. Die Adivasi und Dalit leben in kleinen, abgelegenen Dörfern ohne verlässliche Anbindung an grundlegende Versorgung. Ohne eigenes Land arbeiten sie als Tagelöhner für örtliche Grundbesitzer. Die geringen Einkommen reichen kaum aus, sodass viele Familien in eine Abhängigkeit geraten, die bis zur Schuldknechtschaft führen kann.

Für die Kinder dieser Dörfer sind die Chancen auf Bildung sehr eingeschränkt. Viele besuchen zwar die staatlichen Schulen, doch überfüllte Klassen, mangelnde Unterstützung und lange Wege sorgen dafür, dass zahlreiche Kinder früh abbrechen. Häufig fehlt den Eltern das Bewusstsein für die Bedeutung von Bildung oder sie sind im Alltag auf die Mithilfe ihrer Kinder angewiesen.

Unsere Studienzentren geben Hoffnung. Nach dem Schulunterricht erhalten Mädchen und Jungen dort Begleitung, wiederholen Lerninhalte und schließen Wissenslücken. Die Lehrkräfte gehen auf die besonderen Bedürfnisse der Adivasi- und Dalit-Kinder ein. Gleichzeitig werden ihre kulturellen Wurzeln gestärkt und ihr Selbstvertrauen wächst – ein wichtiger Schritt, damit sie ihre Ausbildung fortsetzen und an eine bessere Zukunft glauben.



Ort: Indien | Andhra Pradesh | Palamaner/Kasipatanam
Träger: Centre for Social Action Trust/Dilasagram Society



“KINDER CARE GRUND- UND HIGH SCHOOL”

Schul- und Berufsausbildung für Slumkinder

Viele Dalits und Adivasi sind in den Städten auf unsichere, niedrig bezahlte Arbeiten angewiesen. Trotz bestehender Schutzgesetze bleiben ihre Lebensbedingungen schwierig, und grundlegende Versorgung ist nur eingeschränkt erreichbar.

Die Kinder Care Grund- und Highschool setzt genau an diesem Punkt an. Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter besuchen gezielt Slums, um Kinder aufzuspüren, die ohne Unterstützung keine Chance hätten, zur Schule zu gehen. Die Schule richtet sich nach den besonderen Bedürfnissen dieser Kinder und nimmt den Familien die finanzielle Belastung für Kleidung, Schuhe und Lernmaterialien ab. Täglich warme Mahlzeiten unterstützen sie zusätzlich.

Zu der Schule mit 450 Schülerinnen und Schülern gehören außerdem ein Mädchen- und ein Jungenheim. Dort leben Kinder, die keine Angehörigen mehr haben oder deren Eltern sich nicht um sie kümmern können. Die Einrichtung bietet ihnen damit nicht nur Bildung, sondern auch Sicherheit, Zuwendung und eine reale Chance auf ein besseres Leben.



Ort: Indien | Andhra Pradesh | Tanuku
Träger: Centre for Social Action Trust



“KINDER CARE SPECIAL SCHOOL”

Schule für behinderte Kinder aus Randgruppen

Kinder mit Behinderungen und ihre Familien sind in Indien häufig von Stigmatisierung und Benachteiligung betroffen. Besonders in armen Familien fehlt es an grundlegenden Dingen wie guter Ernährung, sauberem Wasser und medizinischer Versorgung. Viele dieser Kinder erleben zusätzlich Gewalt oder Missbrauch. Auf Grund von fehlenden Betreuungsmöglichkeiten werden sie tagsüber nicht selten allein gelassen oder sogar eingesperrt. Ihre Chancen auf Förderung und Teilhabe sind gering.

Die Kinder Care Special School gibt bis zu 50 Kindern einen sicheren Ort, an dem sie tagsüber gut aufgehoben sind. Ein Schulbus holt sie morgens ab. Dort erhalten sie eine Förderung, die genau auf ihre individuellen Bedürfnisse eingeht. Neben gesunden Mahlzeiten gehören auch Physiotherapie, ayurvedische Behandlungen und die Zusammenarbeit mit Fachärzten dazu – einschließlich kostenloser Operationen, wenn sie notwendig sind.

Nach ihrem Abschluss können die Jugendlichen an einem eigenen Ausbildungsprogramm teilnehmen. Sie lernen dabei unter anderem Landwirtschaft, Viehzucht, Hauswirtschaft, Nähen oder Kerzenherstellung – Fähigkeiten, die ihnen mehr Selbstständigkeit ermöglichen.



Ort: Indien | Andhra Pradesh | Palamaner
Träger: Centre for Social Action Trust



“SNEHASADAN”

Heim für Kinder mit Behinderung aus Randgruppen

Madhya Pradesh ist eine der ärmsten Regionen Indiens. Rund die Hälfte der Bevölkerung, vor allem Adivasi, lebt dort unter dem Existenzminimum. Feste Jobs sind selten, das Einkommen ist unregelmäßig und oft zu gering. Für Familien wird es besonders schwierig, wenn ein Kind mit Behinderung geboren wird.

Die meisten Menschen verdienen ihr Geld als Saisonarbeiter und ziehen von Ort zu Ort. Die Betreuung eines Kindes mit Behinderung macht diesen Lebensstil jedoch fast unmöglich. Das Behindertenheim „Snehasadan“ setzt genau hier an. Rund 100 Kinder mit Behinderungen finden dort ein liebevolles Zuhause. Während sie gut versorgt werden, können die Eltern in anderen Gebieten arbeiten und ihre Familien finanziell absichern.

Snehasadan bietet den Kindern Schutz, gesunde Mahlzeiten, Schulbildung und regelmäßige Physiotherapie. So erfahren die Familien große Entlastung, und die Kinder erhalten neue Chancen auf ein möglichst selbstbestimmtes Leben.



Ort: Indien | Madhya Pradesh | Sendhwa
Träger: 1. St. Augustine Social Service Society



“RENTACHINTALA CARE”

Förderung für Kinder in Gefahr von Kinderarbeit

Über 160 Millionen Kinder weltweit arbeiten – oft unter harten Bedingungen und auf Kosten ihrer Bildung. Viele fehlen in der Schule, werden ausgegrenzt oder verspottet, weil ihnen Kleidung, Materialien oder Hygiene fehlen.

Das Projekt „Bildung gegen Kinderarbeit“ begleitet etwa 600 Kinder aus extrem armen Familien. Es stellt ihnen Uniformen, Schulschuhe und Lernmaterial bereit und übernimmt Kosten für zusätzliche Lernangebote. Damit Eltern ihre Kinder weiter zur Schule schicken können, erhalten sie monatlich Reis, Dahl und Hygieneprodukte.

Für Mütter und junge Erwachsene gibt es kurze Ausbildungsprogramme, etwa in Nähen, Pflege oder Computertechnik. Mit diesen Fähigkeiten können sie ein eigenes Einkommen sichern und ihren Kindern eine Kindheit frei von Ausbeutung ermöglichen.



Ort: Indien | Andhra Pradesh | Rentachintala
Träger: Development Society for Poor



PHILIPPINEN

Prekäre Lebensumstände

Armut und Landflucht führen auf den Philippinen dazu, dass viele Kinder in extrem prekären Lebenssituationen aufwachsen. Sie leben auf Müllkippen oder auf der Straße und sind sich selbst überlassen.

Andere werden von ihren Eltern aus Not und in gutem Glauben an Menschenhändler übergeben und geraten so in gefährliche Situationen.

Sexueller Missbrauch, Vernachlässigung und frühe Verantwortung im Haushalt oder für jüngere Geschwister sind weit verbreitet.



Bildung

Durch Zugang zu Vorschulen, Schulen und berufliche Ausbildung unterstützen wir Kinder dabei, Bildungslücken auszugleichen und langfristige Chancen zu nutzen.



Unterbringung

Besonders gefährdete Mädchen oder auch Jugendliche im Konflikt mit dem Gesetz finden in sicheren Einrichtungen Schutz vor Missbrauch, Gewalt und Vernachlässigung.



Gesundheit

Kinder erhalten medizinische Betreuung, psychologische Unterstützung und Sozialarbeit, um Traumata zu verarbeiten und körperlich wie seelisch gesund aufzuwachsen.

“The youth is the hope of our future.”

Jose Rizal
philippinischer Nationalheld
und Schriftsteller

„Die junge Generation ist die Hoffnung unserer Zukunft.“
Unsere Arbeit auf den Inseln Cebu, Mindanao und Samar setzt genau hier an. Mit unseren Projekten möchten wir Kindern Schulbildung ermöglichen und ihnen Schutz, Vertrauen sowie neue Perspektiven schenken. Denn wenn junge Menschen die Chance erhalten, ihre Fähigkeiten zu entfalten und an sich selbst zu glauben, kann daraus eine bessere Zukunft entstehen – für sie selbst, ihre Familien und ganze Gemeinschaften.

“BONITA HOME”

Heim für missbrauchte und traumatisierte Mädchen

Die Mädchen, die im Bonita Home Zuflucht finden, kommen aus Lebenssituationen, die von Armut, Gewalt und Missbrauch geprägt waren. Häufig setzen sich diese belastenden Muster im Umfeld fort, etwa durch sexuelle Übergriffe von Angehörigen oder Bekannten. Die Geschichten, die sie mitbringen, erzählen von tiefen seelischen Verletzungen.

Im Bonita Home finden 40 Mädchen einen geschützten Raum, in dem sie zur Ruhe kommen und Schritt für Schritt neue Hoffnung entwickeln können. Sie erhalten einen sicheren Wohnort, regelmäßige Mahlzeiten, schulische Unterstützung und professionelle psychologische Hilfe. Das Team begleitet sie bei der Verarbeitung ihrer Vergangenheit, unterstützt bei Familienkontakten und hilft, wenn rechtliche Schritte notwendig sind.

Mit viel Einfühlungsvermögen werden die Mädchen darauf vorbereitet, ihren eigenen Weg zu gehen und ein Leben voller Zuversicht aufzubauen. Kreative Angebote wie Musik, Theater und Tanz sowie individuelle und gemeinschaftliche Unterstützungsangebote geben ihnen Kraft, stärken ihre Persönlichkeit und eröffnen neue Zukunftschancen.



Ort: Philippinen | Insel Cebu | Metropolregion Cebu
Träger: Mary Queen of Heaven Missionaries



“COMMUNITY PRESCHOOLS”

Vorschulen für Kinder in Slums und auf Müllkippen

In den armen Regionen der Philippinen sehen sich viele Familien gezwungen, ihre Heimat zu verlassen und in die Städte zu ziehen. Doch ohne Ausbildung und feste Arbeit bleibt ihnen oft nur ein Leben in engen, unsicheren Armensiedlungen. Viele Kinder wachsen dort ohne Schutz und ohne ein Gefühl von Zugehörigkeit auf.

Für die Ärmsten wird die Müllhalde zum letzten Zufluchtsort. Sobald ein Müllwagen ablädt, suchen sie hastig nach Dingen, die sie verkaufen oder weiterverwenden können. Hunger, Krankheiten und gefährliche Situationen gehören zum täglichen Leben – besonders für Kinder.

Mit unseren Angeboten wollen wir diesen Kindern eine echte Chance geben. In unseren Vorschulen erhalten sie Unterricht und täglich frische, gesunde Mahlzeiten. Gesundheitszentren unterstützen sie zusätzlich mit kostenloser Basisversorgung und regelmäßigen Untersuchungen. So können wir die Weichen für eine bessere Zukunft stellen.



Ort: Philippinen | Insel Cebu | Metropolregion Cebu
Träger: JPIC-IDC Inc.



“NEW DAWN HOME”

Heim für minderjährige Straftäter

Für viele Kinder auf den Philippinen ist der Alltag von Gewalt, Vernachlässigung und Unsicherheit geprägt. In ihrer Not schließen sie sich oft Banden an – auf der Suche nach Schutz, den sie zu Hause nicht finden. Doch auch dort bleiben Hunger, Entbehrung und Angst ständige Begleiter. Viele stehlen aus purer Not. Werden sie dabei erwischt, landen sie häufig im Gefängnis – selbst bei kleinsten Vergehen.

Die Haftbedingungen sind erschütternd: Die Kinder sitzen mit Erwachsenen in überfüllten Zellen, schlafen auf dem nackten Boden und bekommen kaum etwas zu essen. Gewalt, Misshandlungen und schlechte hygienische Verhältnisse gehören zum Alltag. Nicht einmal fließendes Wasser ist selbstverständlich. Diese Erfahrungen prägen sie ein Leben lang.

Im „New Dawn Home“ erhalten rund 40 Jungen zwischen 15 und 18 Jahren einen geschützten Ort, nachdem sie aus den Gefängnissen befreit wurden. Hier können sie sich erholen, therapeutische Hilfe annehmen und wieder lernen, Vertrauen zu fassen. Mit Schulbesuch und liebevoller Begleitung bekommen sie die Chance auf einen Neubeginn.



Ort: Philippinen | Insel Cebu | Metropolregion Cebu
Träger: Preda Foundation Inc.



“CHILDREN OF COTABATO”

Schulische Unterstützung für Stammeskinder

Mindanao ist die zweitgrößte Insel der Philippinen und Heimat vieler indigener Gruppen, die unter dem Begriff „Lumad“ zusammengefasst werden. Ihre Kultur ist stark mit der Natur verbunden, und sie leben traditionell von Ackerbau, Jagd und Sammeln. Doch zunehmende Armut und der Verlust ihrer angestammten Gebiete beeinträchtigen ihr Leben stark. Immer häufiger wird ihr Land ohne Zustimmung für wirtschaftliche Projekte genutzt.

Auch Konflikte zwischen Rebellen und Regierungskräften bringen viele Lumad in Gefahr. Vertreibungen, Unsicherheit und mangelnder Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und sozialen Leistungen prägen oft ihren Alltag.

Die Aktionsgruppe „Kinder in Not“ engagiert sich in Cotabato für mehr als 100 Lumad-Kinder. Patenschaften ermöglichen den Besuch der Dorfschule und unterstützen sie bis zur beruflichen Ausbildung. Ergänzende Angebote stärken ihre kulturelle Identität – besonders wichtig für Kinder, die außerhalb ihrer Gemeinschaft oft Ablehnung erleben.



Ort: Philippinen | Insel Mindanao | Provinz Cotabato
Träger: Franciscan Healthcare Crossing Borders Inc.



“GLORY REBORN”

Geburtszentrum für Frauen in Not

In den Armutsvierteln der Philippinen bringt ein Mangel an medizinischer Versorgung schwangere Frauen und ihre Babys in Lebensgefahr. Geburten finden häufig ohne Vorsorge, in beengten und unter unhygienischen Bedingungen statt. Selbst kostenfreie staatliche Angebote können den Bedarf nicht decken. Krankenhäuser sind überfüllt, Personal ist knapp und viele Frauen bleiben mit ihren Ängsten allein.

Glory Reborn, 2003 von der US-Hebamme Hilary Overton in Cebu City gegründet, bietet hier wertvolle Hilfe. Das Geburtshaus ermöglicht Frauen aus den Slums sichere Vorsorge, Ultraschall, Geburtshilfe und medizinische Betreuung für Mutter und Kind. Darüber hinaus erhalten sie liebevolle Nachsorge, Bildungsangebote und Hilfe im Alltag. Mit mobilen Programmen ist Glory Reborn auch direkt in den Gemeinden präsent.

Seit 2020 unterstützen wir das Glory Reborn und helfen dadurch, dort wo es am dringendsten gebraucht wird, einen geschützten Raum für sichere und menschenwürdige Geburten zu schaffen.



Ort: Philippinen | Insel Cebu | Metropolregion Cebu
Träger: Glory Reborn Organization Inc.



“GISELA HOPE CENTER”

Heim für verlassene Kinder

Samar ist eine philippinische Insel, die zu den ärmsten Regionen des Landes gehört. Viele abgelegene Dörfer haben kaum Infrastruktur, und der Alltag ist geprägt von schwierigen Lebensbedingungen. Bildung, medizinische Hilfe und feste Einkommen sind für viele Familien nur schwer erreichbar. Die Menschen leben meist von kleiner Landwirtschaft, Fischerei oder gelegentlichen Aushilfsarbeiten. Regelmäßige Taifune verschärfen die Situation zusätzlich und machen das Leben noch unsicherer.

Wenn ein Elternteil erkrankt oder stirbt, geraten Kinder schnell in Not. Sie wandern von Nachbarn zu Verwandten und weiter zu Menschen, die kurzfristig helfen – bis sie irgendwann völlig auf sich gestellt sind.

Um diesen Kindern ein sicheres Zuhause zu geben, entstand 2023 das Kinderheim „Gisela Hope Center“. Es schenkt rund 70 verlassenen Mädchen und Jungen Geborgenheit, Gemeinschaft und Zugang zu öffentlichen Schulen. Durch eigene Hühner- und Schweinezucht sowie den Anbau von Obst und Gemüse arbeitet das Heim an einer langfristig stabilen Versorgung und mehr finanzieller Unabhängigkeit.



Ort: Philippinen | Insel Samar | Calbayog City
Träger: Wings of Faith Children's Home Inc.



TRÄUME TROTZ GROSSER HINDERNISSE

In den ländlichen Regionen der Philippinen leben viele Familien von kleinbäuerlicher Landwirtschaft oder Fischerei. Ihr Einkommen ist unsicher und stark abhängig von Klima, Naturkatastrophen und schwankenden Marktpreisen. Hinzu kommen ungleiche Landverteilung und mangelnde Infrastruktur, die den Zugang zu wirtschaftlichen Chancen erschweren.

Schulen, medizinische Einrichtungen und soziale Dienste liegen oft weit entfernt, besonders in den ländlichen Regionen. Ohne gezielte Unterstützung müssen Mädchen und Jungen häufig ihre Ausbildung abbrechen.

Stipendienprogramme und Patenschaften eröffnen jungen Menschen den Zugang zu Bildung, ermöglichen den Abschluss weiterführender Schulen oder Studiengänge und geben Hoffnung auf eine bessere Zukunft für sie und ihre Gemeinden.



Eine philippinische Erfolgsgeschichte

Viele Jahre begann für Shelah jedes Wochenende mit einem langen Fußmarsch. Sieben Kilometer führte der Weg durch dicht bewachsene Waldgebiete, über steinige Hänge und kleine Wasserläufe bis zum Haus ihrer Familie im zentralen Bergland der Insel Mindanao. Unter der Woche lebte sie bei ihren Großeltern in einem Dorf, wo es eine Schule gab, die sie besuchen konnte.

Shelah gehört zum indigenen Volk der Blaan. Ihre Eltern verdienten ihren Lebensunterhalt als Farmer und bauten Mais und Bananen an. Das Einkommen reichte kaum für den Alltag, geschweige denn für die Schulbildung der Kinder. Während ihre Geschwister früh eigene Familien gründeten und in der Landwirtschaft arbeiteten, hielt Shelah an ihrem Traum fest: Sie wollte Lehrerin werden.

Nach dem Abschluss der Highschool begann sie ein Lehramtsstudium in der 25 Kilometer entfernten Stadt M'lang. Um Unterkunft, Verpflegung und Lernmaterialien zu bezahlen, arbeitete sie neben dem Studium. Doch das Geld reichte nicht aus, und schließlich musste sie das College aufgeben.

Den Traum von Bildung gab Shelah dennoch nicht auf. In ihrer Bewerbung für ein Stipendium schrieb sie uns: „Viele Ältere in unserer Blaan-Gemeinschaft hatten nie die Chance, eine Schule zu besuchen. Manche können nicht einmal ihren eigenen Namen schreiben. Ich möchte Lehrerin werden, damit Bildung Veränderung möglich macht.“

Durch das Patenschaftsprogramm unseres Projektes “Children of Cotabato” erhielt sie schließlich eine neue Chance und konnte ihr Studium fortsetzen. Die folgenden Jahre waren von harter Arbeit und Entbehrungen geprägt, doch Shelah hielt durch.

Im Mai 2025 schloss sie ihr Studium erfolgreich mit dem Bachelor of Science in Pädagogik (Schwerpunkt Englisch) ab. Nur wenige Monate später bestand sie auch die staatliche Lehrprüfung.

Heute blickt Shelah dankbar auf ihren Weg zurück. Ihr Ziel ist klar. Als Lehrerin möchte sie Kinder aus indigenen Gemeinschaften stärken und ihnen zeigen, dass Bildung Türen öffnen kann.

PROJEKTFÖRDERUNG 2025

Hilfsprojekte Brasilien

Kindertagesstätte "Bom Samaritano" in Rio de Janeiro	89.465,00 €
• Unterhalt der Kindertagesstätte • notwendige Reparatur- und Anstricharbeiten	
Kindertagesstätten "Kleine Sterne auf Erden" in São Paulo	291.786,00 €
• Unterhalt der Kindertagesstätten • notwendige Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten • tiergestützte Therapie und Zirkuspädagogik zur Entwicklungsförderung • psychologische Betreuung	
Grundschule "Nossa Senhora do Amparo" in Rio de Janeiro	39.589,00 €
• Finanzierung von Schuluniformen, Schulmaterial und Mittagessen	

Gesamthilfe Brasilien 420.840,00 €

Hilfsprojekte Indien

"Kinder Care Home and School" in Tanuku	120.980,00€
• Unterhalt der Grund- und High School, sowie der angegliederten Wohnheime • notwendige Instandhaltungsarbeiten, Anschaffung von Mobiliar • Berufsschulstipendien nach Abschluss der High School	
"Kinder Care Special School" in Palamaner	86.290,00 €
• Unterhalt einer Tagesstätte, Schule und eines Berufsförderungsprogramms • notwendige Instandhaltungsarbeiten und Verbesserungen • angegliedertes Gesundheitszentrum für behinderte Mädchen und Jungen • Ayurveda- und Aqua-Therapie, Hilfsmittel zur Mobilisation • med. Behandlungen und Operationen durch Spezialisten in Bangalore	
Förderung von Stammeskindern in Andhra Pradesh, Kerala und Maharashtra	100.145,00 €
• Förderung von rund 1.600 Stammeskindern • Neubau Study Center in Madiga Kalladu	
Schulausbildung für ehemalige Kinderarbeiter in Rentachintala	217.500,00 €
• Finanzierung von Schülerpatenschaften für 625 Mädchen und Jungen • einkommensschaffende Maßnahmen für Mütter und Jugendliche	
Heim und Sonderschule für behinderte Kinder in Sendhwa	52.950,00 €
• Unterhalt eines Heims mit angegliederter Sonderschule • Physiotherapie für Kinder mit körperlichen Behinderungen	

Gesamthilfe Indien 577.865,00 €

PROJEKTFÖRDERUNG 2025

Hilfsprojekte Philippinen

"Bonita Home" auf der Insel Cebu	332.210,98 €
• Unterhalt des Heims für sexuell missbrauchte Mädchen • Schul- und Berufsausbildungsförderung • ärztliche Versorgung und psychologische Betreuung • dringend notwendige Reparatur- und Anstricharbeiten	
Hilfe für Familien der Müllhalden, Friedhöfe und Slums auf der Insel Cebu	182.360,00 €
• Unterhalt von sechs Vorschulen • Unterstützung in Notfällen • Neubau Vorschule für 240 Mädchen und Jungen, Außenanlagen und Einrichtungen	168.682,00 €
Mobiler Schulunterricht für Straßenkinder auf der Insel Cebu	38.800,00 €
• Lohnkosten, Kauf von Lehr- und Lernmaterialien, Schulunterstützung für eingeschulte Straßen- und Slumkinder	
„Glory Reborn“ auf der Insel Cebu	21.000,00 €
• Unterstützung der Geburtsklinik für bedürftige Frauen	
„New Dawn Home“ auf der Insel Cebu	96.000,00 €
• Unterhalt der Einrichtung für Jugendliche aus der Metropolregion Cebu, die aufgrund von Armut mit dem Gesetz in Konflikt gerieten • "Aftercare" -System zur Qualitätssicherung des Projekterfolges	
Hilfe für Stammeskinder auf der Insel Mindanao	46.367,10 €
• Förderung von Grundschulkindern • Unterstützung des High School Besuchs nach Abschluss der Grundschule • nach Beendigung der High School Stipendien für Berufsausbildung	
„Gisela Hope Center“ auf der Insel Samar	242.259,00 €
• Unterhalt des Kinderheimes, sowie diverse Anbauten • Aufbau einer Landwirtschaft zur teilweisen Selbstversorgung • Anschaffung eines Fahrzeuges • Finanzierung Schulausbildung der Mädchen und Jungen	

Gesamthilfe Philippinen **1.127.679,08 €**

Nothilfe Gaza und Ukraine **7.050,00 €**

EINNAHMEN 2025

Einnahmen

		2025	2024
1.	Geldspenden	1.768.040,67 €	1.303.644,17 €
1.1.	Freie Spenden	811.987,88 €	305.902,10 €
	im Geschäftsjahr zugeflossen	1.056.313,53 €	896.667,43 €
	verbrauchte Spendenmittel aus Vorjahren	1.349.344,25 €	758.578,92 €
	noch nicht verbrauchte Spendenmittel des Geschäftsjahres	- 1.593.669,90 €	- 1.349.344,25 €
1.2.	Zweckgebundene Spenden		
1.2.1.	Patenschaften	569.868,86 €	571.812,84 €
1.2.2.	Ukrainehilfe bzw. Hilfe für Gaza	5.050,00 €	8.580,00 €
1.2.3.	Spende zur Deckung der Kosten für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Projektbegleitung, sowie Evaluation	381.133,93 €	417.349,23 €
	im Geschäftsjahr zugeflossen	424.000,00 €	400.000,00 €
	verbrauchte Spendenmittel aus Vorjahren	223.398,82 €	240.748,05 €
	noch nicht verbrauchte Spendenmittel des Geschäftsjahres	- 266.264,89 €	- 223.398,82 €
2.	Zuwendungen Stiftungen	229.198,49 €	510.566,36 €
3.	Nachlässe	495.243,94 €	294.545,27 €
4.	Mitgliedsbeiträge	1.488,00 €	1.368,00 €
5.	Bußgelder	5.650,00 €	500,00 €
6.	Vermögensverwaltung	7.431,40 €	- €
7.	wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb		
	Erlöse von Veranstaltungen	7.515,51 €	7.424,44 €
Einnahmen gesamt		2.514.568,01 €	2.118.048,24 €

* Die betrieblichen Aufwendungen werden vollständig durch zweckgebundene Spenden der Jürgen Wirtgen Stiftung und der Stefan Wirtgen Stiftung beglichen. Dadurch können alle weiteren Spenden ohne Abzug weitergeleitet werden. Die Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e. V. mietet ihre Büroräume von der Wirtgen Invest Holding GmbH an. Das Aufsichtsorgan hat diesem Rechtsgeschäft zugestimmt.

AUSGABEN 2025

Ausgaben	2025	2024
1. Zuwendungen an Hilfsprojekte		
1.1. Hilfsprojekte in Brasilien	420.840,00 €	435.961,00 €
1.2. Hilfsprojekte in Indien	577.865,00 €	523.564,00 €
1.3. Hilfsprojekte auf den Philippinen	1.127.679,08 €	734.594,01 €
1.4. Katastrophenhilfe	7.050,00 €	6.580,00 €
Projektunterstützung gesamt	2.133.434,08 €	1.700.699,01 €
1.5. Projektbegleitung, Evaluation (komplett durch eine zweckgebundene Spende ausgeglichen)	179.178,95 €	205.991,65 €
Ausgaben für Hilfsprojekte gesamt	2.312.613,03 €	1.906.690,66 €
2. Aufwendungen Weihnachtsbasar (abgedeckt durch die Einnahmen)	417,50 €	503,17 €
3. Betriebliche Aufwendungen, die vollständig durch eine zweckgebundene Spende beglichen werden	201.954,98 €	210.854,41 €
3.1. Verwaltungskosten	93.403,61 €	95.903,99 €
3.2. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	108.551,37 €	114.950,42 €
Ausgaben gesamt	2.514.985,51€	2.118.048,24€

* Die betrieblichen Aufwendungen werden vollständig durch zweckgebundene Spenden der Jürgen Wirtgen Stiftung und der Stefan Wirtgen Stiftung beglichen. Dadurch können alle weiteren Spenden ohne Abzug weitergeleitet werden. Die Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e. V. mietet ihre Büroräume von der Wirtgen Invest Holding GmbH an. Das Aufsichtsorgan hat diesem Rechtsgeschäft zugestimmt.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2025

Anlage 2

Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V., Neustadt (Wied)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	EUR	2025 EUR	2024 EUR
1. Freie Spenden			
- Geldspenden	1.041.186,37		816.468,46
- Erbschaften	495.243,94		294.545,27
- Geldbußen	<u>5.650,00</u>		<u>500,00</u>
		1.542.080,31	1.111.513,73
2. Zweckgebundene Spenden		<u>956.052,79</u>	997.742,07
3. Spendenertrag des Geschäftsjahres		2.498.133,10	2.109.255,80
4. Mitgliedsbeiträge		1.488,00	1.368,00
5. Sonstige Erträge		7.515,51	7.424,44
6. Aufwendungen für Veranstaltungen		417,50	503,17
7. Projektaufwendungen		2.133.434,08	1.700.699,01
8. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	258.556,52		293.652,25
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>65.599,62</u>		<u>69.662,97</u>
		324.156,14	363.315,22
9. Abschreibungen auf Sachanlagen		8.844,00	12.152,20
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.431,40	0,00
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>47.716,29</u>	41.378,64
12. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

elektronische Kopie

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2025

Anlage 3
Seite 3

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	TEUR	TEUR
Vereinnahmte Spendenmittel des Geschäftsjahres		
a) Freie Spenden	1.286	
+ Verbrauchte Spendenmittel aus Vorjahren	1.349	
- Noch nicht verbrauchte Spendenmittel des Geschäftsjahres	<u>-1.594</u>	
		1.041
b) Erbschaften		495
c) Geldbußen		<u>6</u>
		1.542
d) Zweckgebundene Spenden		
- Patenschaften		570
- Ukraine		5
- Sonstige	424	
+ Verbrauchte Spendenmittel aus Vorjahren	223	
- Noch nicht verbrauchte Spendenmittel des Geschäftsjahres	<u>-266</u>	
		<u>381</u>
		956
e) Spendenertag des Geschäftsjahres		<u>2.498</u>

elektronische Kopie

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V., Neustadt (Wied)

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V., Neustadt (Wied), - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung des Vorstandes für den Jahresabschluss

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

-
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 4. Mai 2026

DORNBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schenkel
Wirtschaftsprüfer

Uerz
Vereidigter Buchprüfer

AUFBAU UND TRANSPARENZ

Vorstand

Der Vorstand wird für die Dauer von drei Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Ihm obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins gemäß Satzung vom 21. Juli 2021. Jeweils zwei Vorstandsmitglieder, von denen eines der Vorstandsvorsitzende bzw. die stellvertretende Vorsitzende sein muss, vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Die Vorstandstätigkeit erfolgt auf ehrenamtlicher Basis.

Vorstandsmitglieder

Walter Eberz (1. Vorsitzender)
Sabine Dittrich (2. Vorsitzende)
Brunhilde Ehrenberg (Beisitzer)
Helga Reuschenbach (Beisitzer)
Bernhard Stuch (Beisitzer)
Gerd Weißenfels (Beisitzer)

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Sie entscheidet über die Wahl der Vorstandsmitglieder und nimmt den Jahresbericht des Vorstands entgegen. Weiterhin obliegt ihr die Beschlussfassung über den Jahresabschluss und die Entlastung des Vorstandes sowie über Satzungsänderungen, Beitragsordnung und Mitgliedschaften. Außerdem bestellt die Mitgliederversammlung den Abschlussprüfer. Der Verein hat derzeit 60 Mitglieder.

Mitarbeiter

In der Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V. sind fünf/sechs Angestellte in Voll- bzw. Teilzeit beschäftigt. Fünf weitere Vereinsmitglieder helfen regelmäßig ehrenamtlich bei anfallenden Büroarbeiten. Zusätzliche ehrenamtliche Mitglieder und Freunde unterstützen das Team bei der Öffentlichkeitsarbeit.

Kontrolle

In allen Arbeitsbereichen der Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V. bestehen bedarfsgerechte und klar definierte **Kontrollmechanismen**.

Finanztransaktionen erfolgen grundsätzlich nach dem **Vier-Augen-Prinzip**.

Die Hilfsprojekte werden regelmäßig durch die Aktionsgruppe selbst sowie zusätzlich durch externe Auditoren **vor Ort überprüft**.

Der Jahresabschluss wird von einem unabhängigen **Wirtschaftsprüfer** unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung im berufsüblichen Umfang geprüft.

Vorstand und Mitgliederversammlung nehmen ihre **Kontroll- und Aufsichtspflichten** wahr und sorgen durch klare Zuständigkeiten für eine Trennung von operativen und kontrollierenden Funktionen.

Seit 1992 lässt die Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V. ihre Arbeit jährlich vom **Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen** prüfen und trägt seitdem ununterbrochen dessen Gütesiegel für seriöse Spendenorganisationen.

Transparenz

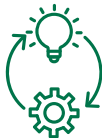
Alle Verwaltungskosten der Aktionsgruppe „Kinder in Not“ e.V. werden vollständig durch zweckgebundene Spenden der Stefan Wirtgen Stiftung und der Jürgen Wirtgen Stiftung gedeckt. Dadurch ist unser Verein in der Lage, jede weitere Spende ohne Abzüge zu 100 % an das jeweils vorgesehene Hilfsprojekt weiterzuleiten. Diese klare Kostenstruktur stellt sicher, dass die Unterstützung der Spenderinnen und Spender unmittelbar den Mädchen und Jungen in unseren Projekten zugutekommt.

STRUKTUR UND QUALITÄT



Projektplanung

Bei „Kinder in Not“ entwickeln wir unsere Projekte stets in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Dabei orientieren wir uns genau an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen vor Ort, legen klare Ziele fest, planen gezielte Maßnahmen zu deren Umsetzung und sichern die notwendige Finanzierung.



Projektmanagement

Die Umsetzung unserer Hilfsprojekte liegt in den Händen unserer erfahrenen Partnerorganisationen vor Ort. Regelmäßige Berichte, Abrechnungen, Fotos und Dokumentationen helfen uns dabei, den Fortschritt der Arbeit kontinuierlich im Blick zu behalten. Der ständige Austausch mit den Projektleitern ermöglicht es uns, den Projektverlauf jederzeit flexibel anzupassen und Maßnahmen gezielt zu optimieren.



Monitoring & Evaluation

Neben der laufenden Projektsteuerung überprüfen wir regelmäßig die Ergebnisse unserer Maßnahmen. Mithilfe der Auswertung von Berichten, dem Feedback von Kindern und Familien sowie Besuchen vor Ort stellen wir sicher, dass die Projekte die gewünschten Wirkungen entfalten. Die Erkenntnisse aus der Wirkungskontrolle fließen direkt in die Planung zukünftiger Projekte ein. So können wir unsere Arbeit kontinuierlich verbessern und nachhaltig gestalten.



Effizienter Ressourceneinsatz

Wir setzen die uns anvertrauten Mittel gezielt und verantwortungsvoll ein, um den größtmöglichen Nutzen für Kinder und Jugendliche zu erzielen. Jede Maßnahme wird auf ihre Effektivität geprüft. Durch sorgfältige Planung und Kontrolle stellen wir zudem sicher, dass die Projekte nachhaltig wirken und langfristige positive Veränderungen ermöglichen.



Respekt als Grundlage unserer Arbeit

Der respektvolle Umgang mit den geförderten Kindern und ihren Familien hat für uns höchste Priorität. Ebenso prägt er die Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern vor Ort sowie mit unseren Spenderinnen und Spendern, die diese Arbeit ermöglichen. Wir begegnen allen Beteiligten auf Augenhöhe und verstehen unsere Arbeit als gemeinsames Engagement.



EINBLICK UND AUSBLICK



Öffentlichkeitsarbeit

Es ist uns wichtig, Menschen zu erreichen und auf die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu machen, die auf der Schattenseite des Lebens aufwachsen. Wir berichten über unsere Hilfsprojekte, zeigen, wo Unterstützung dringend gebraucht wird, und erzählen von jungen Menschen, die durch Hilfe neue Chancen erhalten haben. Dabei verstehen wir uns als Vermittler zwischen denen, die Hilfe benötigen, und denen, die bereit sind, notleidenden Kindern und Jugendlichen nach ihren Möglichkeiten beizustehen.

Über unsere Website, den Blog und Quartalsberichte zum Download informieren wir regelmäßig über aktuelle Fortschritte, besondere Ereignisse und Eindrücke aus unseren Projekten. Auch in den sozialen Medien sind wir präsent und freuen uns über Likes, Abonnements und virtuelle Freundschaften.

Unsere Spenderinnen und Spender sowie Patinnen und Paten halten wir besonders eng auf dem Laufenden. Zwei Mal im Jahr erhalten sie einen ausführlichen Bericht über die Entwicklungen in den von ihnen geförderten Projekten.



Blick nach vorne

Die verlässliche Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender in den letzten Jahrzehnten gibt uns Mut und bildet eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit. Gleichzeitig sind wir uns bewusst, dass die weltpolitische Lage, Kriege, Inflation und steigende Lebenshaltungskosten für viele Menschen mit wachsender Unsicherheit verbunden sind und sich auch auf das Spendenverhalten auswirken können. Umso dankbarer sind wir für das Vertrauen und die Treue unserer Unterstützerinnen und Unterstützer.

In vielen unserer Projektregionen wachsen die Herausforderungen weiter. Menschen in ohnehin schwierigen Lebenssituationen sind von den Folgen des Klimawandels und weltweiter Krisen besonders betroffen.

Mit wachsamer Aufmerksamkeit werden wir auch 2026 mögliche Risiken im Auge behalten aber auch sich bietende Chancen ergreifen, um unsere Arbeit für benachteiligte Kinder und Jugendliche weiterhin erfolgreich zu gestalten.

IMPRESSUM



“ **Wo Kinder Chancen erhalten, entsteht Hoffnung für morgen.**

AKTIONSGRUPPE „KINDER IN NOT“ E.V.

Wirtgen Campus 1 | D-53577 Neustadt (Wied)

VERTRETUNGSBERECHTIGTE PERSONEN

Walter Eberz, Vorsitzender

Sabine Dittrich, stellvertretende Vorsitzende

REGISTEREINTRAG:

Eingetragen im Vereinsregister des
Amtsgerichts Montabaur
Registernummer VR 10749

KONTAKT

Tel.: 02683 9466-280

aktionsgruppe@kinder-in-not.de

www.kinder-in-not.de

STEUERLICHE ANGABEN

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. AO.

SPENDENKONTEN

Sparkasse Neuwied

IBAN DE87 5745 0120 0012 0227 52

BIC MALADE51NWD

Raiffeisenbank Neustadt

IBAN DE69 5706 9238 0000 0527 24

BIC GENODE31ASN